

Alpenrhein

# LESEBUCH

**Geschichten entlang des Flusses  
und über die Grenzen hinweg.**

Ausgewählt und zusammengestellt  
von Wolfgang Mörth.

# Inhalt

Vorwort .....	9	Abwehr revolutionären Gedankenguts .....	38
<b>I. Hier wird der Rhein erwachsen</b>		„Höher als der Buchser Kirch- turm ...“ .....	39
Wie der Nil .....	12	Wie eine dunkle Wolke .....	40
Der Rhein – quellnah .....	12	Ohne weiteres zurückzuweisen ...	41
Hier wird der Rhein erwachsen ..	13	Viele Fluchtwillige wollten in die Schweiz .....	42
In Reichenau ist uns der Rhein bereits fremd .....	14	Jetzt, wo die böse Zite ome .....	43
Am Fluß .....	15	Tal des Todes .....	44
Die Schweizer haben ihn ver- gessen .....	15	Der globale Auslieferungsvertrag .	46
Rheinsage .....	16		
Grenzen oder der 38. Breitengrad	18	<b>III. Holzer, Fischer, Müller</b>	
Die „Fuges“-Wanderung .....	21	„Holz von unbedeutendem Wert und Umfang gilt als herrenlos“ ...	48
Beim Flussaufwärtsgehen kam sein Inneres in Schwung .....	23	Gefahren und Techniken des Rheinholzens .....	49
		Schmutzigbraunes oder schmutzig- graues Wasser .....	51
<b>II. Gefahr an den Grenzen</b>		D Rhyholzar .....	52
Sie eroberten Fußach .....	26	Die Rheinfischerei muß bedeutend gewesen sein .....	53
Kuhbauern und Sodomiten .....	27	Wir Fischotter wollen zurück in den Rhein! .....	54
Schweizer und Landsknechte .....	28	Sollte auch lesen und schreiben können .....	56
Die Schweizer vor Valduna .....	29	Um dem Bedarf der Feldkircher nachzukommen .....	57
Drei große Kriege .....	29	Stillstand der Lustenauer Rhein- schiffahrt .....	58
Ein Gebilde für sich .....	30	Schiffsmühlen arbeiten zu schnell	59
Kurze Militärgeschichte		Finstere Orte der Hehlerei .....	61
Graubündens .....	32		
Weichendes österreichisches Militär .....	34		
Die Blauröcke überschreiten den Rhein .....	35		
Verräterische politische Umtriebe der Emigranten .....	37		

Delinquenten auf der Rheinmühle.61  
Bei Föhn „kocht“ der „Beerliwi“...62

#### **IV. D'r Rhi kunt!**

Chronik der Überschwemmungen 64  
Zweimal die Kirche wegge-  
schwemmt ..... 65  
Ein Gräuel der Verwüstung ..... 66  
Ohne äußere Lebensgefahr  
unmöglich ..... 67  
Am meisten Gefahr drohte in  
Sargans ..... 68  
Die Malaria im St. Galler Rheintal 69  
Alles überfluthend ..... 70  
Die Großartigkeit ihrer  
Zerstörung ..... 71  
Hiobsbotschaften aus dem  
Katastrophengebiet ..... 72  
Massenauswanderung, Elend oder  
Verarmung. .... 74  
Sollen wir unsere eigenen  
Todtengräber sein? ..... 75  
Der Rhein kommt ..... 76  
rheinklein ..... 77  
Die meisten gaben die Hoffnung  
auf. .... 78  
Das Wasser frisst den Bahndamm 79  
Zähe ineinander verhaftete  
Menge Schwemmholz ..... 80

#### **V. Das Jahrhundertwerk**

##### **Rheinregulierung**

Auf zwei Baumstämmen zum  
Bodensee. .... 82  
Die Herren in Vaduz waren viel  
gescheiter als die Oesterreicher .. 83  
Fussacher Durchstich ..... 84

Harte Auseinandersetzungen .... 85  
Bodenverbesserungen im  
St. Galler Rheintal ..... 86  
Staatsvertrag 1892 ..... 87  
Ablösen und enteignen ..... 88  
Vorschriften ..... 90  
Verbot unbefugten Vogel- oder  
Fischfangs. .... 92  
Löhne und Preise ..... 93  
„Rettender“ Arbeitgeber ..... 94  
Ich erstatte die Anzeige ..... 94  
Rheindurchbruch in der Nacht  
vom 5. auf den 6. Mai 1900 ..... 95  
Verschlammung der Harder und  
Fußacher Bucht ..... 95  
Die Arbeiter waren nicht  
eingeladen ..... 96  
Staatsverträge 1924 und 1954 .... 97  
Erfolg unbestritten ..... 98  
Eine verderbliche Schlange ..... 99

#### **VI. Auf der Durchreise**

Fand ich einen trockenen,  
unfreundlichen Ton ..... 102  
Nichts als Sauerkraut. .... 103  
Das Rheintal ist hier eine Stunde  
breit ..... 105  
Bergmärchen ..... 109  
Ich erwache mit Kopfschmerz .. 109  
Keine Ordnung in der Schweiz.. 111  
Rheinsand im Mantelzipfel .... 112  
Spaziergang in der Luft ..... 112  
Herren im Smoking und Damen  
in großer Toilette ..... 113

## VII. Kanton Übrig

Die natürliche Grenze der Eidgenossenschaft .....	116
„Ganz Vorarlberg jubelte mir zu“ .....	116
Haltung der Bevölkerung .....	117
Verzweiflungstaten eines ausgehungerten Volkes .....	118
Vorarlberger Presseschau 1918..	119
Ein durchschlagender Erfolg. ...	121
„Wir wollen nichts von den Wiener Juden wissen“ .....	122
Wenn die Schweiz auseinanderfällt .....	123
Das Ausmass regionaler Verflechtungen .....	123
Wir machen auf nichts Anspruch	123
Soll Liechtenstein Enklave werden? .....	124
Schweizer Presseschau 1919 .....	125
In Vorarlberg wird überall gejaßt .....	127
Billige Vorarlberger Arbeitskräfte .....	128
„Werdet Schweizer!“ .....	128
„gsi“ statt „gwea“ .....	128
Alemannenlegende .....	129
Stimmt mit Nein! .....	129
Vorgelagerte Ostwacht .....	130
Hat der alte Stamm der Eidgenossen noch Kraft und Saft genug?..	130
Blamiert vom Scheitel bis zur Sohle .....	131
Die Schweiz hat mehr zu verlieren als zu gewinnen .....	131
Für eine Verfassungsinitiative reichte es nicht .....	132

Der Bundesrat wird die Frage prüfen .....	132
Heute nicht wiederholbar .....	133
Die Zurückhaltung war gerechtfertigt .....	134

## VIII. Übertritte und Übertretungen

Der Pilgerverkehr nach Einsiedeln .....	136
Der Hehler Hotterer .....	137
An 12 Orten furtbar .....	138
Rheinbrückenbesetzungen .....	139
Brücke Widnau-Wiesenrain ...	140
Die Welt kam über die Grenze ..	141
Die Kaffeereisenden .....	142
Am nächsten Tag reiste ich weiter	144
Dank an St. Margarethen .....	146
„As git z'Höschtl etlige Hüser, dia ma mit dem Schmuggla vrdianat heat.“ .....	147
's Mondürli .....	148
Schmugglerlied .....	149
Mit der Fähre zum Kirchenbesuch .....	150
Zöllner berichten – Schmuggler packen aus .....	151
Dort wo die „Marie“ stimmt ...	153

## IX. Aufgelesenes, Windiges, Angeschwemmtes

Wo werden angeschwemmte Leichen begraben? .....	156
„Da haben wir den Dreck!“ .....	157
Der älteste Bericht über ein Schiffsunglück .....	158
Bittere Schicksale, schwere Prüfungen .....	159

Geriet in die Wogen des Stromes	159
Das schreckliche Ende des	
Hans Jakob Müller.....	160
Großes Feuer in Buchs .....	161
Der Pfönd .....	162
as bloosat ... dar Pfüüa im Rhintal	163
Pföand .....	164
„Balzers ist die ‚windigste‘	
Gemeinde des Landes.“ .....	165
Nirgends riechen die Kieselsteine	
wie am Alten Rhein .....	166
Bei frischem Westwind segelten	
wir hinaus .....	167

## **X. Ein Tal verändert sich**

Die grössten Auflandungserfolge	170
So sah es einmal aus .....	171
Die „Anbauschlacht“ .....	172
Vision im Kanaltal .....	173
Folgen der Bevölkerungs-	
explosion .....	175
Urbanität als geistige Haltung ..	177
standortbestimmung.	
ausgangspunkte .....	178
Weit draussen, wo nichts mehr	
läuft. ....	179
Man möge einen Tatenstopp	
verordnen .....	180
Sauber ist es, das Rheintal .....	181
Am Rhi .....	183
Utopie oder Vision? .....	184

## **Anhang**

Autorenverzeichnis	
und Literaturnachweise .....	185
Bildnachweise .....	192